



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT-, FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 10.12.2019, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 18:55 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Manuela Vanni

Marktgemeinderäte

Herr Peter Blome
Herr Werner Haseidl
Herr Peter Jungwirth
Herr Dr.-Ing. Uli Mach
Herr Stefan Rießenberger
Frau Stephanie Träger
Herr Walter Wurzinger

Personal

Herr Erich Gehrman
Frau Claudia Gorn
Herr Michael Liedl
Herr Johannes Pfleger

Gäste

Herr Peter Guffanti
Herr Rudi Mach
Presse

Hr. Jepsen

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Frau Petra Bauer
Herr Ernst Frohnheiser
Herr Robert Halbritter
Herr Werner Hoyer

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorberatender Teil:

- 2 Antrag SPD-Fraktion auf Erlass eines Appells: Spenden statt Feuerwerkskörper zu Silvester
- 3 Städtebauförderungsprogramm Stadtumbau West - Jahresantrag 2020
- 4 Kenntnissgaben

1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni eröffnet die Sitzung des Marktgemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Vorberatender Teil:

2 Antrag SPD-Fraktion auf Erlass eines Appells: Spenden statt Feuerwerkskörper zu Silvester

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 20.11.2019 hat Frau MGR Einberger für die Fraktion SPD folgenden Appell vorgelesen und um Umsetzung durch den MGR gebeten:

„Appell zu Sylvester an Jeden – „Gutes tun, statt Böller und Raketen!“

Wie schön empfinden wir es zum Jahreswechsel, wenn um Mitternacht die Raketen in den Himmel steigen und sich wunderbare Farbspiele vor unserem Auge entfalten. Aber wie hoch ist der Preis?

- Die Belastung mit gesundheitsschädlichem Feinstaub steigt in der Silvesternacht explosionsartig an – in den ersten Stunden des neuen Jahres erreicht die Konzentration vielerorts Jahreshöchstwerte.
- Nach Angaben des Umweltbundesamtes werden jährlich 4500 Tonnen Feinstaub (PM 10) durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern freigesetzt, der größte Teil davon in der Silvesternacht.
- Diese Menge entspricht in etwa 15,5 % Prozent des jährlich durch den Straßenverkehr verursachten Feinstaub-Ausstoßes.
- Ungefähr 150 Millionen Euro jagen die Deutschen zum Jahreswechsel in die Luft. Hinzu kommen gesundheitliche Auswirkungen wie Verbrennungen, Augen- und Hörschädigungen, für Mensch wie auch für das Tier.
- Auch der Böllermüll ist nicht zu unterschätzen.

Es geht auch anders!

- Das Bergsteigerdorf Ramsau verzichtet seit ein paar Jahren beispielhaft auf die Sylvester-Knallerei und spendet stattdessen für einen guten Zweck.
- Oberammergau hat am Neujahrstag ein Groß-Feuerwerk am Sportplatz für alle.
- In Dänemark zum Beispiel ist das private Zünden von Feuerwerkskörpern verboten. Könnte sich Deutschland daran nicht ein Beispiel nehmen?

Unsere Absicht ist es nicht, ein Verbot auszusprechen, sondern einen Appell an die Peißenberger Bürgerinnen und Bürger zu richten.

Auch wenn wir nicht alle mit unserem Aufruf erreichen, könnte man doch mit einem Appell einige, vielleicht auch viele, dazu bewegen, statt Raketen in die Luft zu schießen, Gutes zu tun.

Bevor ein Böller oder eine Rakete gekauft wird, sollten sich die Feiernden deshalb überlegen, ob der Jahreswechsel nicht auch feinstaubfrei begangen werden kann.

Ich würde mich freuen, wenn die Gemeinde dieses Projekt wohlwollend begleitet und den Appell veröffentlicht bzw. mit Plakaten begleitet.

Im Ausschuss:

Die Vorsitzende zeigt einen Plakatentwurf für diese Aktion, der von den Ausschussmitgliedern als gut angesehen wird. Es sollen Plakate im Ort aufgehängt werden, des Weiteren ist der Appell auf die Internetseite, die Facebookseite zu stellen und es wird hoffentlich in der Presse darüber berichtet. Eine Entscheidung, wer die Spenden erhält, soll im Januar getroffen werden.

Beschlussvorschlag:

Alle Ausschussmitglieder sprechen sich für einen derartigen Appell aus und sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

8:0

3 Städtebauförderungsprogramm Stadtumbau West - Jahresantrag 2020

Sachverhalt:

Die Bedarfsmitteilung für das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm 2020 Teil III „Stadtumbau West“ ist bei der Regierung von Oberbayern einzureichen.

Der Antrag wurde im Vorfeld mit Vertretern der Regierung von Oberbayern abgestimmt.

Dieser würde folgende Programmpunkte beinhalten:

- Umgestaltung der Ortsdurchfahrt
 - Teil Geh- und Radweg Stadelfeld
- Umgestaltung der Alten Bergehalde
 - Umsetzungs-/Gestaltungsplan
 - Umsetzung von Maßnahmen (lt. Planung)

Zusätzlich zur Programmanmeldung ist eine elektronische Begleitinformation (eBI) an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zu übermitteln.

Beschlussvorschlag:

Dem von der Verwaltung vorgelegten Jahresantrag 2020 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8:0

4 Kenntnissgaben

keine

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni um 18:55 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses.

Manuela Vanni
1. Bürgermeisterin

Johannes Pflieger
Schriftführung